



Schlepper mit Flügeln

Mitarbeiter des Fleischwerks Hessengut entwickeln elektrisch betriebene Rauchwagentransporthilfe / BGN-Präventionspreis 2016

Wenn die Rückenentlastung der Mitarbeiter mit einer technischen Arbeitshilfe in Standardausführung nicht funktioniert, braucht es eine Sonderanfertigung. Eine Reihe solcher erfolgreicher Speziallösungen hat die BGN in den letzten Jahren mit ihrem Präventionspreis ausgezeichnet. Auch unter den 2016 prämierten Ideen war wieder eine überzeugende Speziallösung. Mit ihr können Mitarbeiter jetzt schwer beladene Rauchwagen rückschonend und kraftsparend bewegen.



BGN Präventionspreis

[Bild oben: v. li. n. re.:
Gerhard Heer und
Rainer Jutzi aus der
Räucherei, Sifa
Walter Reinbold und
Leiter Räucherei
Guido Schöneweiß
sind begeistert von
der Transporthilfe
Marke Eigenbau.]

VON ELFI BRAUN

Drei- bis vierhundert Kilo bringen viele der mit Würsten beladenen Rauchwagen auf die Waage, die im Fleischwerk Hessengut in Melsungen täglich über eine lange Strecke von der Produktion in die Räucherei bewegt werden müssen. Früher geschah das mit Ziehen und Schieben unter Einsatz von Muskelkraft.

Sicherheitsfachkraft Walter Reinbold erzählt: „100 schwer beladene Rauchwagen pro Tag sind durchaus realistisch. Mitarbeiter in der Räucherei kommen auf 30 bis 35 Tonnen pro Tag, die mehrmals bewegt werden müssen. Das ist schon sehr anstrengend. Da mussten wir etwas machen, um die Belastungen für die Kollegen – auch mit Blick auf das Älterwerden – zu reduzieren.“

Doch wie konnte eine Verbesserung der Belastungssituation aussehen? Elektroschlepper zum Ziehen von Lasten gibt es natürlich, nur wie sollte eine solche Transporthilfe an die Rauchwagen gekoppelt werden? Hierzu brauchte man ein geeignetes Verbindungsstück zwischen Elektroschlepper und Rauchwagen. Es musste zudem auf vier verschiedene Rauchwagenmodelle mit unterschiedlichen Abmessungen passen.

Die Spezialanfertigung

Die erste Idee war, die Rauchwagen über eine Kette mit einem Elektroschlepper zu verbinden. Das erwies sich als wenig praktikabel. Die Kette ließ zu

viel Spiel. Es musste also eine starre Verbindung sein. Und so tüftelten Mitarbeiter der Schlosserei weiter, um doch noch eine optimale Lösung zu finden. Nach vielen Tests und Abstimmungen mit den künftigen Benutzern aus der Räucherei präsentierten sie einen Prototyp, der alle notwendigen Anforderungen erfüllte.

Es handelt sich um einen festen und robusten Metallrahmen mit Greifarmen, der auf einen gängigen leistungsstarken Elektroschlepper aufgesetzt wird. Die Greifer werden an der Rückseite der äußeren Rauchwagenstreben positioniert und durch Betätigen des Hebels fixiert. Nun funktioniert das Aufnehmen der schwer beladenen Rauchwagen unterschiedlicher Größen einfach und problemlos.

Ein Akku für den Antrieb der Elektrozieh- und -schiebehilfe reicht ungefähr drei bis vier Stunden. Ein zweiter Akku befindet sich immer in der Lade-station. Ein dritter steht als Ersatz bereit.

Deutliche Arbeitserleichterung

Räucherei-Leiter Guido Schönweiß ist begeistert: „Wir alle hier in der Räucherei sind mit dieser Lösung vollends zufrieden. Seit unsere Transporthilfe Marke Eigenbau im Einsatz ist, spüren wir jeden Tag die deutliche Arbeitserleichterung.“ Durch eine nachträglich angebrachte Federkonstruktion ist das Gerät leichtgängig und wendig. Man kann damit selbst mit großen Lasten bis in jeden Winkel rangieren. Guido Schönweiß: „Theoretisch ließen sich mit dem Gerät 1,5 Tonnen bewältigen.“

Das hört Hessengut-Prokurist Norbert Rohde gern, denn er weiß: „Mit unserem steigenden Absatz wird die Transporthilfe noch wichtiger werden.“ Im Zuge der Werkserweiterung sollen weitere solcher Hilfen angefertigt und eingesetzt werden.

Die BGN zeichnete die pfiffige Idee und Umsetzung zur Entlastung der Mitarbeiter beim Transport schwerer Rauchwagen mit ihrem Präventionspreis 2016 aus. Die Auszeichnung soll andere Unternehmen ermutigen, Speziallösungen im Arbeitsschutz zu entwickeln, wenn es für ihre Situation keine belastungsreduzierenden Arbeitshilfen von der Stange gibt. □



Früher mussten schwer beladene Rauchwagen mit Muskelkraft geschoben und gezogen werden.



Heute werden die Rauchwagen dank der Spezialanfertigung einer elektrisch betriebenen Transporthilfe kraftsparend und rückschonend bewegt.



Über einen Hebelmechanismus lassen sich mit den oberen Greifarmen die Rauchwagen arretieren.